

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Sommer 2019



Der Markt Eschau liegt im hügeligen Vorspessart und ist durch den Talgrund der Elsave geprägt.

Bild: Brigitte Miltenberger

Gemeinsam Verantwortung
übernehmen für Artenschutz
im Landkreis

Jeder kann etwas tun

Seiten 2 - 3

Landrat Jens Marco Scherf
begrüßt neu Zugezogene

Am 20. September werden Newcomer

im Landkreis persönlich begrüßt Seite 5

Ehrenamtliche
im Artenschutz gefordert

Fortbildung im Fledermausschutz -

Mehrere interessante Vorträge Seite 13

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



seit vielen Jahren informiert Sie unsere bewährte Zeitschrift Blickpunkt MIL über wichtige Themen im Landkreis. Nun grüßt Sie Blickpunkt MIL in neuem, frischem Layout. Beim neuen Format haben wir den Lesekomfort erhöht: Neben der lesefreundlichen Schrift hoffen wir, dass Sie die höhere Übersichtlichkeit zu schätzen wissen. Das wollen wir durch bessere Gliederung, effektiven Bildeinsatz und ein harmonisches Layout mit festen Rubriken erreichen. Bei der Umweltverträglichkeit gehen wir dank der Zertifizierung des hochwertigen Papiers mit dem Blauen Engel umweltfreundlich einen neuen Weg. Was sich nicht verändert, ist unser Anspruch, Sie gut über wichtige Ereignisse und Veranstaltungen im Landkreis zu informieren. Es erwarten Sie Themen wie der Artenschutz und die Rolle, die jeder und jede von uns dabei übernehmen kann. Wir werfen einen Blick auf das Radverkehrskonzept, das das Radeln im Alltag fördern soll. In Anbetracht vieler Autofahrten unter fünf und zehn Kilometern wird deutlich, dass das Rad auch im Alltag großes Potenzial besitzt.

Auch Tourismus, Regionalmanagement und Tipps zur Abfallvermeidung stehen im Blickpunkt. Weiter erhalten Sie die gewohnten Informationen der Abfallwirtschaft und einen verbesserten Veranstaltungskalender.

Ich hoffe, Ihnen gefällt das neue Erscheinungsbild. Uns interessiert, was Sie gut oder möglicherweise nicht so gut finden. Schreiben Sie uns eine E-Mail an blickpunkt@ira-mil.de oder ein paar Zeilen an das Landratsamt Miltenberg, Blickpunkt MIL, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg. Wir freuen uns über jede Zuschrift, denn der Dialog ist das A & O – auch, wenn wir unterschiedlicher Meinung sind. Vielleicht sehen wir uns ja auch bei der Bürgersprechstunde im Wertstoffhof Süd in Bürgstadt am 10. Juli oder bei einer der vielen tollen Veranstaltungen im Landkreis!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Jeder kann etwas tun im eigenen Garten, im Ehrenamt oder mit

Nie zuvor haben mehr Menschen im Landkreis Miltenberg und in Bayern ein Volksbegehren unterstützt als in diesem Frühjahr. Fast jede/jeder Fünfte hat sich eintragen lassen, um auch gesetzlich bessere Vorgaben für den Schutz der Artenvielfalt in Bayern zu erreichen.

Die Bedeutung eines möglichst intakten Naturhaushaltes wird von der Mehrheit der Bevölkerung schon lange nicht mehr als Nischenthema gesehen – er ist Grundlage unseres Wohlergehens. Und die besondere Lebensqualität im Landkreis Miltenberg, am Main und seinen Nebenflüssen zwischen Spessart und Odenwald wird eben nicht nur von den in Rekordzahl vorhandenen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, von den erfolgreichen

Betrieben und Unternehmen sowie der Nähe des Landkreises zur Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main bestimmt. Gerade die erlebnisreiche Natur- und Kulturlandschaft ist ein entscheidender Faktor für die hohe Lebensqualität, mit der wir auch überregional punkten. Bei uns im Landkreis Miltenberg arbeiten, leben und genießen wir auf hohem Niveau (www.wo-wenn-nicht-hier.com)!

Somit stehen wir gemeinsam in der Verantwortung, nicht nur für bessere Mobilität, bessere soziale Angebote und eine bessere Infrastruktur zu sorgen, wir stehen auch gemeinsam in der Verantwortung für den Erhalt unseres funktionierenden Naturhaushaltes. Dies geschieht jedoch weder alleine mit einem passiven Blick zum Gesetzgebungsprozess in München

Bienenstock auf dem Dach des Landratsamtes.

Bild: Landratsamt Miltenberg



für Artenschutz im Landkreis

dem Einkauf bei regionalen Produzenten

noch mit dem Fingerzeig auf andere, sondern indem jeder Bürger und jede Bürgerin einen Beitrag leistet und wir gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Der Landkreis Miltenberg versucht seinen Beitrag zu leisten, indem er in den vergangenen Jahren fast 5.000 Quadratmeter artenarmen Rasen in blühende und artenreiche Flächen umgewandelt hat – auch gibt es am Landratsamt Miltenberg nun zwei Bienenvölker.

Besonders stolz können wir auf die Arbeit unseres Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Miltenberg sein. Unter Vorsitz von Landrat Jens Marco Scherf wurden hier in den vergangenen zwei Jahren in vier Projektgebieten umfangreiche Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft und damit besonders des artenreichen Lebensraumes Wiese geschaffen. Besonderer Erfolgsfaktor des Landschaftspflegeverbandes ist die Tatsache, dass

hier Naturschutz und Landwirtschaft gemeinsam mit den Gemeinden und dem Landrat an einem Tisch sitzen und an einem Strang ziehen.

Die beeindruckenden artenreichen Wiesen in extensiver landwirtschaftlicher Nutzung rund um Mömlingen, die orchideenreichen Magerwiesen in Miltenberg-Breitendiel oder das Feuchtgebiet an der Hesselsmühle bei Eschau-Sommerau sind herausragende Biotope wie das neueste Projektgebiet, das Fechenbachtal bei Collenberg (www.lpv-miltenberg.de).

Übernehmen wir gemeinsam Verantwortung für unsere Natur und unsere Artenvielfalt, egal ob im eigenen Garten, in der ehrenamtlichen Arbeit oder beim Einkauf, indem wir unsere regionalen Landwirte durch den Kauf regionaler Produkte unterstützen! Zum 20. Regionalen Apfelmarkt vom 11. bis 13. Oktober in Elsenfeld werden wir Ihnen einen neuen fair & regionalen Genussführer präsentieren! *wiz*

Elf „Klimabäume der Zukunft“ wurden am Schulzentrum Elsenfeld gepflanzt.

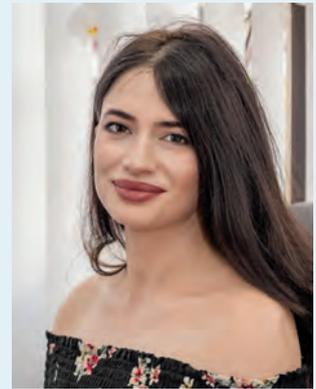
Bild: Winfried Zang



Karrieren im Landkreis

Der Landkreis Miltenberg ist nicht nur liebens-, sondern auch lebenswert. Hier, inmitten wunderschöner Natur, können junge Leute attraktive Berufe ergreifen und müssen nicht in die Großstadt ziehen. Orkide Nacioglu ist eine von ihnen.

Die 28-Jährige, in Erlenbach geboren, hat sich Anfang 2019 in Elsenfeld mit einer logopädischen Praxis selbstständig gemacht. Sie ist tätig in der Prävention, berät, diagnostiziert und behandelt Stimm-, Sprach-, Sprech-, Hör- und Schluckstörungen in deutscher und türkischer Sprache.



Orkide Nacioglu Bild: Winfried Zang

Den Schritt in die Selbstständigkeit wagte sie nach Berufserfahrungen in Bad König und Offenbach bereits vier Jahre nach Ende ihrer Ausbildung und hat ihn nicht bereut. „Ich will auch vielen jungen Menschen Mut machen, an sich zu glauben und sich etwas zuzutrauen“, erinnert sie sich an ihre Hauptschule, als die Lehrer ihr keine rosige Zukunft prophezeit hatten. Denen hat sie es aber gezeigt – als sie das Abitur mit einem Schnitt von 1,2 schaffte und nun beruflich erfolgreich ist.

Dass ihre Praxis in Elsenfeld liegt, ist Zeichen ihrer Verbundenheit mit dem Landkreis Miltenberg. „Hier ist mein Zuhause, hier sind meine Familie und Freunde“, erklärt sie. „Das Ländliche gefällt mir“, sagt sie, „in der Großstadt fühle ich mich fremd.“ Auch ihre weitere Zukunft plant sie in Elsenfeld: Sie will später die Praxis erweitern und gemeinsam mit ihrem Bruder, der Psychologie studiert, fächerübergreifend praktizieren. *wiz*

Dankeschön für engagierten Landwirt

Michael Breunig für naturschutzfachliches Engagement als Natura-2000 Pate geehrt

Der Landkreis Miltenberg ist reich an außergewöhnlichen Naturlandschaften. Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege hatte am 6. Juli 2019 in das Natura-2000-Gebiet „Täler der Odenwaldbäche um Amorbach“ öffentlich eingeladen.

An der Exkursion, an der nicht nur Landrat Jens Marco Scherf teilnahm, sondern auch Vertreter*innen der Unteren Naturschutzbehörde, des Landschaftspflegeverbands und des Bund Naturschutz, standen die blütenreichen, extensiv genutzten Wiesen im Odenwald im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren Wissenswertes über die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten, wie den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Die Familie Breunig bewirtschaftet insgesamt eine Fläche von 181 ha wovon sich 60 ha im Familienbesitz befinden. Die Landwirtschaftlichen Nutzflächen befinden sich hauptsächlich im Zittenfeldener Tal.

Hierauf entfallen ca. 140 ha auf Grünland, worauf seit über 20 Jahren kein mineralischer



Dünger ausgebracht wird (einzig Festmist). Die Wiesen werden einschürig gemäht und im Anschluss beweidet. Der Mutterkuhbetrieb mit rund 110 Mutterkühen wird im Nebenerwerb betrieben. Der Betrieb zeichnet sich durch tiergerechte Offenstallhaltung, Weidehaltung sowie Direktvermarktung seiner Erzeugnisse ab Hof aus. Aufgrund der Art der Grünlandbewirtschaftung ist Herr Breunig als „N-2000 Pate“ auszeichnungswürdig. mü



Auszeichnungswürdig: Michael Breunig und seine Art der Grünlandbewirtschaftung.

Bild: A. Brand

Langen Weg zur Integration gemeistert

Landrat Jens Marco Scherf überreicht 30 Einbürgerungsurkunden

30 Männer und Frauen sind am Ziel eines langen Weges zur Integration angekommen: Aus den Händen von Landrat Jens Marco Scherf und dem Kreisvorsitzenden des Gemeindetags, Günther Oettinger, erhielten sie Einbürgerungsurkunden.

In einer Demokratie sei die Staatsbürgerschaft weit mehr als ein Dokument, sagte Scherf und wies auf die besondere Bedeutung der Demokratie im Landkreis hin – etwa durch Freiheitskämpfer wie den Obernburger Adam Lux. Die gewonnene Freiheit gebe den Menschen großen Freiraum, sagte der Landrat und forderte alle Menschen auf, sich zu engagieren. Angesichts rechtsextremer Tendenzen im Land zeigte er sich überzeugt, dass von der Einbürgerung ein ganz anderes Signal ausgehe – ein Bekenntnis zu den starken Werten der Freiheit und Menschlichkeit.



Carly Bryant gab stellvertretend für die Eingebürgerten Einblick in ihre Gedanken zur Einbürgerung.

Für die Eingebürgerten berichtete Carly Bryant von ihrem Weg zur deutschen Staatsbürgerschaft.

Seit 30 Jahren lebt und arbeitet die gebürtige Britin im Landkreis und genießt hier das gemeinsame Miteinander. Auch habe sie hier den Wert des Vereinslebens schätzen gelernt.



Die Eingebürgerten stellten sich mit Landrat Jens Marco Scherf (links) und dem Kreisvorsitzenden des Gemeindetags, Günther Oettinger (rechts) zum Erinnerungsfoto.

Bilder: Winfried Zang

Im Namen aller Bürgermeister begrüßte Sulzbachs Ortsoberrhaupt Martin Stock die Eingebürgerten als „liebe Landsleute.“ „Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass alle Menschen an der Politik und der Gesellschaft teilnehmen können“, forderte Stock zur Mitgestaltung der Gesellschaft auf. wiz

Jubiläumstour durch den Odenwald

Dreiländer-Radtour feiert im August ihr 20-jähriges Jubiläum

Die diesjährige Dreiländer-Radtour ist eine ganz besondere Tour: Auf der mittlerweile 20. Radtour warten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele Überraschungen und Besonderheiten. Das Kontingent an Übernachtungsmöglichkeiten ist bereits ausgebucht, aber auch Tagesradlerinnen und -radler sind herzlich willkommen.

Da bereits so viele Anmeldungen eingegangen sind, stehen keine weiteren Hotelzimmer aus dem Kontingent mehr zur Verfügung. Wer dennoch übernachten möchte, muss sich auf eigene Faust etwas suchen.

Die Strecke ist aber auch für Tagesfahrten sehr attraktiv. Ein Shuttle-Service sorgt dafür, dass jede Radfahrerin und jeder Radfahrer wieder mit dem eigenen Rad zum morgendlichen Startpunkt zurück gefahren wird.

Bei der ersten Rundtour im Jahr 2000 ahnte niemand, dass sich die Tour zu solch einem Erfolgsträger entwickeln würde. Damals nur in Form von Tagestouren – und natürlich ohne E-Bikes – wollte man für den badischen, bayerischen und hessischen Odenwald werben und zeigen, dass Radeln keine Landesgrenzen kennt.

Geradelt wird in diesem Jahr von Donnerstag bis Samstag, 1. bis 3. August, auf einer Gesamtstrecke von 213 Kilometern.

INFO

Nähere Informationen zur Tour sowie eine Broschüre gibt es im Landratsamt Miltenberg, Tourismus, Tel.: 09371 501-502 oder im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik „Aktuell/Veranstaltung“



Highlights von vergangenen Touren des 3-Länder-Rad-Events.



Bilder: Touristikgemeinschaft Odenwald e.V., Mosbach

Nach dem Start in Walldürn am 1. August führt die Tour über Hardheim nach Taubertschheim. Am Stadtstrand wird eine Erfrischungspause eingelegt. Weiter geht es zum Kloster Bronnbach, wo in der Mittagspause eine Kirchführung angeboten wird. Die Strecke führt weiter am Main entlang nach Faulbach zur Kaffeepause, in Bürgstadt findet an der Churfrankenvinotek mit zünftiger Musik die Abendveranstaltung statt. Am zweiten Tag führt die Strecke über Obernburg und Mömlingen nach Bad König, am dritten Tag geht es durch den hessischen Odenwald nach Walldürn. Hier bietet die Stadt im Jahr ihres 1225-jährigen Bestehens im Jubiläumsjahr Besonderes. dac

Scherf begrüßt neu Zugezogene

Treffen am 20. September

Am 20. September ist es soweit: Landrat Jens Marco Scherf wird erstmals Newcomer im Landkreis persönlich begrüßen. Zweimal im Jahr sollen solche Treffen stattfinden.

Dabei werden der Landrat und seine Mitarbeiter*innen über den Landkreis informieren und zeigen, was er zu bieten hat. Und das für alle Bereiche, die für Neubürgerinnen und Neubürger interessant sind: Wirtschaft, medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Bildungseinrichtungen, Freizeit, Kultur und mehr.

Treffpunkt ist am Freitag, 20. September 2019, um 17 Uhr am Rathaus in Miltenberg, Engelplatz 67. Beim geselligen Beisammensein in einem gastronomischen Betrieb steht man für Fragen und Antworten bereit. Mit einer Stadtführung wird das erste Treffen abgerundet. Ziel dieser Aktion ist es, dass sich Newcomer im Landkreis schneller wohl und integriert fühlen und die Angebote und Einrichtungen kennenlernen.



Broschüre mit vielen Informationen zum Newcomer-Info-Treffen mit Landrat Jens Marco Scherf. Quelle: Landratsamt Miltenberg

Eine neue gestaltete Broschüre wird künftig im Landratsamt und in den Gemeinden ausliegen, damit möglichst viele neu Zugezogene über die Aktion informiert sind, aber auch Unternehmen im Landkreis werden kontaktiert.

Interessierte werden gebeten, sich mit dem entsprechenden Rückmeldeformular anzumelden. dac

INFO

Informationen und Auskünfte zu Fragen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie im Landratsamt Miltenberg unter der Telefonnummer 09371 501-502.



Problemabfalltermine vom 28. September bis 17. Oktober 2019

Berndiel	Do.,	17.10.2019	12.45 - 13.15	
Boxbrunn	Do.,	10.10.2019	08.00 - 08.30	Kirchplatz
Breitenbuch	Do.,	10.10.2019	09.00 - 09.30	Beim Wiegehaus
Buch	Do.,	10.10.2019	13.00 - 13.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Eichenbühl	Do.,	17.10.2019	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	Sa.,	12.10.2019	10.15 - 11.15	Parkplatz an der Kulturhalle
Elsensfeld 1	Di.,	08.10.2019	12.00 - 12.30	Ulmenstraße
Elsensfeld 2	Di.,	08.10.2019	10.45 - 11.45	Parkplatz vor dem Beachpark
Erlenbach 1	Sa.,	28.09.2019	12.00 - 13.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	Sa.,	28.09.2019	13.15 - 13.45	Dr.-Strube-Platz
Großheubach	Sa.,	28.09.2019	08.00 - 09.30	Festplatz
Großwallstadt	Di.,	08.10.2019	13.00 - 14.30	Marienplatz
Heppdiel	Do.,	17.10.2019	10.30 - 11.00	Gemeinschaftshaus, Flurweg 1 (ehem. Sportheim)
Kirchzell	Do.,	10.10.2019	11.45 - 12.45	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Klingenberg	Sa.,	28.09.2019	10.00 - 11.30	Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50
Laudenbach	Di.,	15.10.2019	09.30 - 10.30	Aufsebring, bei Haus Nr. 12
Miltenberg 1	Sa.,	05.10.2019	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	Sa.,	05.10.2019	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Mömlingen	Di.,	15.10.2019	13.00 - 15.00	Parkplatz an der Kulturhalle
Mönchberg	Di.,	08.10.2019	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neunkirchen	Do.,	17.10.2019	09.30 - 10.00	Beim Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1
Niedernberg 1	Sa.,	05.10.2019	11.45 - 12.45	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Niedernberg 2	Sa.,	05.10.2019	11.00 - 11.30	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Obernburg 1	Sa.,	12.10.2019	08.00 - 09.00	Parkplatz ARAL-Tankstelle
Obernburg 2	Sa.,	12.10.2019	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa.,	12.10.2019	11.30 - 12.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Ottorfzell	Do.,	10.10.2019	10.45 - 11.15	Talweg, bei der Kapelle
Preunschen	Do.,	10.10.2019	14.00 - 14.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Röllfeld	Do.,	17.10.2019	14.00 - 15.00	Parkplatz an der Turnhalle
Rüdenau	Di.,	15.10.2019	08.00 - 09.00	Platz vor dem Rathaus
Schippach (bei Miltenberg)	Do.,	17.10.2019	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
Schmachtenberg	Di.,	08.10.2019	09.45 - 10.15	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Sulzbach	Sa.,	05.10.2019	13.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Trennfurt	Di.,	15.10.2019	11.00 - 12.30	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Watterbach	Do.,	10.10.2019	09.45 - 10.15	Gasthaus „Zur Einkehr“
Windischbuchen	Do.,	17.10.2019	11.15 - 11.45	Parkplatz am Gasthaus „Hufeisen“
Wörth	Sa.,	12.10.2019	12.45 - 14.45	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

Sommeröffnungszeiten (gültig seit 1. April 2019)

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Mittwoch 8 - 16 Uhr,
Donnerstag und Freitag 8 - 18 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 - 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 - 18 Uhr,
Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof der Kreismülledeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 - 16 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 08000 412-412, Telefax: 09371 9478486

Kreismülledeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

Wer macht mit bei der Europäischen Abfallvermeidungswoche?

Abfallwirtschaft sucht Mitstreiter*innen – weniger Abfall ist das Ziel

Auch in diesem Jahr möchte sich die Kommunale Abfallwirtschaft an der Europäischen Abfallvermeidungswoche beteiligen, die vom 16. bis 24. November stattfindet.

Alles, was wir nutzen, wird irgendwann zu Abfall. Die Abfallvermeidung spart wertvolle natürliche Ressourcen und schützt das Klima. Wie schaffen wir es, Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen und Produkte so lang wie möglich im Kreislauf zu halten? Mit der Europäischen Woche der Abfallvermeidung sollen Wege aus der Wegwerfgesellschaft präsentiert werden. Das Motto 2019 lautet: „Wertschätzen statt wegwerfen – miteinander und voneinander lernen“. Im Vorfeld hat sich die Kommunale Abfallwirtschaft bereits Gedanken gemacht und ruft alle Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen und andere sich mit der Thematik auseinandersetzende Gruppen auf, sich an der Aktion zu beteiligen. In Kooperation mit dem Julius-Echter-Gymnasium wurden vier Plakate gestaltet, die der Gesellschaft einen Spiegel vorhalten und jeweils mit der Frage beginnen: „Wollen wir unseren Kindern...“.



Vorstellung der Plakate durch Vertreter von GoPresent. Bild: Winfried Zang

Am 26.06.19 wurden die Plakate von Vertretern der Schülerfirma GoPresent in Begleitung Ihres Lehrers Jörg Giegerich Landrat Jens Marco Scherf und Vertretern der Metzgerinnung im Landratsamt vorgestellt. Josef Sämann, Obermeister der Metzgerinnung, zeigte sich begeistert und wird die Plakate allen in der Metzgerinnung zusammengeschlossenen Metzgereien als Aushang zur Verfügung stellen. Auch Scherf zeigte sich beeindruckt und ist optimistisch, dass sich weitere Innungsvertreter dieser Kampagne anschließen werden. So hat spontan bereits die Bäckerinnung die Teilnahme bekundet.

Die Abfallwirtschaft ermuntert alle Interessenten, sich bei ihr mit Ideen und Vorschlägen zu melden, wie man der dramatischen Entwicklung der Wegwerfgesellschaft entgegenwirken kann. Anmeldeabschluss ist am 11. Oktober 2019. vi



Bilder: Landratsamt Miltenberg/JEG

INFO

Wer mitmachen will, meldet sich per E-Mail unter abfallwirtschaft@lra-mil.de oder telefonisch bei Dr. Martina Vieth, 09371 501-384

Recyclingquote für Elektrogeräte muss besser werden

Von den von der EU geforderten 65 Prozent ist Deutschland mit 45 Prozent weit entfernt

Bereits seit August 2018 gilt der sogenannte offene Anwendungsbereich („Open Scope“) für das Elektrogesetz. Darunter fallen grundsätzlich alle elektrischen und elektronischen Geräte, sofern sie nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

Somit fallen gegebenenfalls auch Möbel und Bekleidung mit elektrischen Funktionen in den Anwendungsbereich des Elektrogesetzes. Dazu gehören zum Beispiel der Tresor mit elektrischem Schloss, der Badschrank mit beleuchtetem Spiegel, die Weihnachtsmütze mit beleuchteten Sternen, Blinkschuhe, elektrisch verstellbare Fernsehsessel, die elektrische Gangschaltung, der höhenverstellbare Schreibtisch und das ferngesteuerte Auto.

Nach Angaben des Umweltbundesamtes lag die Sammelquote für Elektroschrott in Deutschland zuletzt bei 44,95 Prozent und damit knapp unter den EU-Zielen von 45 Prozent. Die EU schreibt ab 2019 sogar eine Recyclingquote von 65 Prozent vor, von der Deutschland noch weit entfernt ist.

Deshalb appelliert die Kommunale Abfallwirtschaft nochmals an alle Bürgerinnen und Bürger, gebrauchte elektronische Geräte nicht in den Hausmüll zu werfen.



Auch diese Schuhe müssen richtig entsorgt werden. Bild: Pixabay

An den meisten Standorten im Landkreis stehen zwei Depotcontainer für Elektrokleingeräte (ein Container für Geräte mit Kabel, ein Container für kabellose Geräte). Die Standorte werden ständig ausgebaut. In naher Zukunft werden Container in den Gemeinden Faulbach, Hausen, Kirchzell, Weilbach und in Erlenbach aufgestellt. Weiter besteht die Möglichkeit der Entsorgung über die mobile Problemabfallsammlung oder über einen der Wertstoffhöfe des Landkreises.

Elektro Großgeräte werden auf Anforderung abgeholt oder können an den Wertstoffhöfen in Erlenbach und Guggenberg abgegeben werden. Zu beachten ist: Daten auf Datenträgern müssen von den Benutzerinnen und Benutzern vor Abgabe selbst gelöscht werden. vi

Fragen beantwortet die Abfallberatung:

Dr. Martina Vieth	09371 501-384
Gustl Fischer	09371 501-380
Servicestelle	08000 412-412

Sortenreiner Bioabfall ist Grundlage für Qualitätskompost

Informationskampagne der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises

Schwerpunktthema der Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Abfallwirtschaft sind in diesem Jahr die Bioabfälle – hinsichtlich Qualität und richtiger Sammlung. Darauf hat die Leiterin der Abfallwirtschaft, Ruth Heim, bereits im Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz hingewiesen.

Immens wichtig ist dieses Thema, da nur aus sortenrein gesammelten Bioabfällen guter Qualitätskompost entstehen kann. Aus diesem Grund suchen Mitarbeiter der Kommunalen Abfallwirtschaft aktuell die Städte und Gemeinden des Landkreises auf, um Biotonnen stichprobenartig zu überprüfen. Die bisherigen Kontrollen sind überwiegend positiv verlaufen, wie Abfallberater Gustl Fischer und seine Kollegin Angelika Röhlke übereinstimmend bestätigen: Die Inhalte der Biotonnen waren in der Regel gut sortiert und es gab nur wenige Beanstandungen. Diese betrafen größtenteils Plastiktüten, in die der Biomüll „eingepackt“ war.



So wird Biomüll richtig sortiert.

Bild: Landratsamt Miltenberg

Bei Gesprächen mit den betroffenen Bürgern machten die Abfallberater auf die Gefahr der Verunreinigung des Biomülls durch

Plastik aufmerksam und gaben gezielt Tipps, wie die Tonnen – zum Beispiel durch die Verwendung von Zeitungspapier – rein gehalten werden können.

Dass das Sortierverhalten in ländlichen Gemeinden in der Regel besser ist als in städtisch geprägten Siedlungsstrukturen, weiß Abfallberater Gustl Fischer durch langjährige Erfahrungen. Eine positive Überraschung war für ihn daher, dass es im eher städtisch geprägten Miltenberg-Nord kaum Grund zur Beanstandung gab.

Nicht nur mit Tonnenkontrollen, sondern auch mit Aktionen wie der Beklebung der Biomüll-Fahrzeuge, dem Anbringen farbiger Anhänger an den Biotonnen und der Errichtung von Informationsständen setzt sich die Kommunale Abfallwirtschaft für die Qualitätsverbesserung des Biomülls ein. Da Abfalluntersuchungen außerdem zeigen, dass immer noch zu viel Bioabfall im Restmüll landet, befasst sich die Informationskampagne auch mit diesem Aspekt. Denn zum Verbrennen ist der Biomüll einfach zu schade. br

Umwelterziehung im Fokus

Abfallwirtschaft bietet Besichtigungen an

Seit vielen Jahren bietet die Kommunale Abfallwirtschaft den Schülerinnen und Schülern der Schulen im Landkreis Miltenberg eine Besichtigung der Abfallwirtschaftseinrichtungen an. Durch diese Aktion will sie vor allem die Abfall- und Umwelterziehung an den Schulen unterstützen.

Folgende Einrichtungen können besichtigt werden:

- Müllumladestation Erlenbach, auf Wunsch mit Grüngutkompostplatz Erlenbach
- Kreismülldeponie Guggenberg
- Kompostieranlage Guggenberg
- Wertstoffhof Süd in Bürgstadt
- Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt (ab Jahrgangsstufe 5)
- Biomassekraftwerk Odenwald in Buchen (ab Jahrgangsstufe 8)

Das Angebot für Besichtigungen der Abfallwirtschaftsanlagen richtet sich aber auch an interessierte Vereine, Freizeitgruppen, Sportgruppen, Jugend- und Seniorengruppen sowie weitere Interessenten.

Gern angenommen wurde das Angebot von der Weilbacher Freizeitgruppe „Kaulquappe 83“, die am 13. April die Kreismülldeponie in Guggenberg besichtigte.

Interessiert folgte die Gruppe den Ausführungen des Deponieleiters Jürgen Steegmüller. Beginnend mit theoretischen Informationen über den Aufbau der Deponie und der Anlieferbedingungen schloss sich ein Rundgang über Wertstoffhof und Deponiegelände an.

Interessenten melden sich per E-Mail unter abfallwirtschaft@lra-mil.de. vi



Die Besuchergruppe „Kaulquappe 83“ auf dem Wertstoffhof. Bild: Landratsamt Miltenberg

Wettbewerb ausgelobt

Doppelsporthalle für Realschule Obernburg

Zwischen 2014 und 2016 hat der Landkreis das Schulgebäude der Main-Limes-Realschule saniert. Schon im Förderantrag wurde dabei der Wunsch der Schule nach einer zweiten Sporthalle berücksichtigt.

Die gegenwärtige Lösung, andere Sportstätten jeweils mit einer Sportgruppe per Bus anzufahren, ist dauerhaft nicht gewollt. Im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms Schulinfrastruktur hat sich der Landkreis daher um die Förderung des Neubaus einer Doppelsporthalle beworben und diese Förderung auch in Aussicht gestellt bekommen. Nachdem sich ein Ende der Aktivitäten im zweiten Schulbauprogramm absehen lässt, werden die Planungen um diese Doppelsporthalle konkretisiert.

Zur Förderung der lokalen Baukultur und um ein optimales Ergebnis für den Neubau zu erhalten, lobt der Landkreis einen Planungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) aus.

Hierbei soll eine gestalterisch und technisch nachhaltige Lösung für die Sporthalle und ein tragfähiges Ideenkonzept für die Freiflächen am Schulstandort Miltenberg-Nord gefunden werde. Bewerbungen können sich interessierte Planer beim Landratsamt Miltenberg. wo



Blick auf den Bauplatz.

Bild: Landratsamt Miltenberg

Photovoltaik wird ausgebaut

Mehr Anlagen auf Landkreisliegenschaften

Auch im Landkreis Miltenberg steigt der Anteil regenerativer Energieerzeuger im Strom-Mix. Die Photovoltaik trägt rechnerisch bereits knapp zehn Prozent zur Deckung des Strombedarfs bei. Dabei werden gut drei Viertel der Photovoltaik-Potenziale auf Gebäudedächern noch nicht genutzt.

Dass sich Photovoltaik auch auf kreiseigenen Liegenschaften lohnt, hat sich in einer Untersuchung der Energieagentur Unterfranken gezeigt.

Photovoltaikanlage auf dem Landratsamt in Miltenberg. Bild: Landratsamt Miltenberg



Im Gegensatz zu einigen auf Kreisliegenschaften realisierten Anlagen, die den Strom in das Netz einspeisen, liegt jetzt der Fokus auf dem Eigenverbrauch. Hier liegt auch der Schlüssel zur Wirtschaftlichkeit der Anlagen, denn Selbst erzeugter Solarstrom ist günstiger als Strom vom Energieversorger.

Der Kreistag hat daher die Aufstellung eines Programms für Photovoltaik-Dachanlagen auf Kreisliegenschaften beschlossen. Technische Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit werden untersucht, um Projekte zur Umsetzung vorzuschlagen. Dabei werden auch unterschiedliche Umsetzungskonzepte, etwa Bürgerbeteiligung, geprüft. ran

INFO

Wer die Eignung des eigenen Dachs für Solarenergie prüfen möchte, kann das mit dem Solarkataster unter www.solarinitiative-untermain.de kostenfrei und produktneutral tun.

Eine umfangreiche Dokumentation der Erarbeitung und eine Kurzfassung des Gesamtkonzeptes sowie den Wegedetektiv für Anregungen und Hinweise finden sich auf der Internetseite des Landkreises unter: www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik „Wirtschaft, Bauen, Verkehr/Verkehr/Radverkehrskonzept“



Radparken am Bahnhof. Bilder: Landratsamt Miltenberg

Radfahren soll attraktiver werden

Radverkehrskonzept im Landkreis wird umgesetzt – Schwerpunkt auf Alltagsmobilität

Vor fast drei Jahren hat der Kreistag die wegweisende Entscheidung getroffen, sich ein landkreisweites Radverkehrskonzept zu geben. Zielstellung des Konzeptes mit Schwerpunkt auf der Alltagsmobilität war, den Anteil des Radverkehrs am Verkehr zu vergrößern und die Sicherheit für Radfahrer zu erhöhen.

Mit dem Radverkehrskonzept will der Landkreis das Radfahren auch attraktiver machen und mehr Menschen für das Radfahren begeistern. Dafür sind eine durchgängig gute Qualität der Radverkehrsanlagen und eine Komplettierung des Radverkehrsnetzes wichtige Voraussetzungen.

Gefördert durch LEADER, übertrug der Landkreis dem Planungsbüro VIA (Köln) die Bearbeitung. Eine Haushaltsbefragung im Jahr 2016, die Unfalldaten der Polizei und die bekannten Zielpunkte der täglichen Mobilität dienten dazu, ein Wunschliniennetz zu erarbeiten. Aus diesem wurde, zusammen mit einer Bestandserfassung, in Abstimmung



Radfahrer unterwegs auf einer Hauptstraße.

mit den Gemeinden ein Radverkehrsnetz entwickelt.

Die jeweiligen Arbeitsergebnisse wurden mit allen Gemeinden des Landkreises abgestimmt und die Bevölkerung in Workshops und Informationsveranstaltungen informiert. Auch interaktiv konnte und kann man sich beteiligen. Hierzu wurde mit dem Wegedetektiv

Mit dem Rad ist man immer auf dem richtigen Weg.



eine Internet-basierte Plattform eingerichtet. Am 28. Mai 2019 war es soweit: In öffentlicher Sitzung wurden die Ergebnisse und Empfehlungen des landkreisweiten Radverkehrskonzeptes im Kreistag vorgestellt. Einstimmig beschloss das Gremium, sich das Radverkehrskonzept mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen zu eigen zu machen.

Unter den ersten Landkreisen Bayerns setzt Miltenberg auf die Potenziale des Radverkehrs zur Linderung des Klimawandels. Dafür sollen in die „Hardware“ – etwa Radwege, Kreuzungen – die in Trägerschaft des Landkreises sind, jährlich bis zu 500.000 Euro investiert werden. Ferner sollen die Möglichkeiten untersucht werden, die Gemeinden bei eigenen Projekten zu unterstützen. Auch hierfür soll es ein jährliches Budget geben. Neben vielen Einzelmaßnahmen an der Infrastruktur sollen insgesamt zehn Leuchtturmprojekte weitergeführt oder initiiert werden.

Für die Umsetzung der Maßnahmen wird ein langer Atem benötigt. Ein Zeitraum von bis zu 15 Jahren erscheint realistisch bei Gesamtkosten von 48 Millionen. Die Verwaltung soll nun prüfen, ob die Umsetzung des Konzeptes mit dem vorhandenen Personal weiter vorangetrieben werden kann oder es einen zentralen Kümmerer, einen Fahrradbeauftragten, braucht.

Wie wichtig eine kompetente Bearbeitung ist, hat sich bei der Erstellung des Konzeptes wieder einmal gezeigt. Andrea Fromberg (VIA) ist seit Jahren das Gesicht, das mit dem Radverkehr hier in der Region verbunden wird. Die Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Gemeinden, Staatlichem Bauamt und Bürgern war nicht zuletzt dank ihres Engagements so positiv. wo

Begeisterte Kinder forschen und entdecken

Experimente, Forschungsexpedition und Basteln beim Forscherfest für 35 Kinder in Mömlingen

Der „Tag der kleinen Forscher“, ein bundesweiter Mitmachtag für frühe Bildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), stand am 28. Mai unter dem Motto „Klein, aber oho!“

So feierten zwei Kindergärten aus Obernburg mit 35 Vorschulkindern ein Forscherfest. Am Amorbach in Mömlingen suchten die Kinder mit Kescher und Lupe kleine Wasserlebewesen.



Mit viel Eifer dabei.

Bild: Christoph Wehrer, Haus der kleinen Forscher



Probieren geht über studieren.

Bild: Thomas Ernst, Haus der kleinen Forscher

Im Adam-Otto-Vogel Haus, der umweltpädagogischen Station, waren drei Forscherstationen aufgebaut. Die Kinder experimentierten mit Gegenständen, gestalteten mit Hilfe von Korken und Wattestäbchen Schmetterlingsbilder und fanden anhand von Detailaufnahmen Bildausschnitte in Insektenbüchern. Alle waren mit Begeisterung dabei und erhielten ihr Forscherdiplom. Organisiert wurde das

Fest von der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain, der Gemeinde und der Bücherei Mömlingen.

Die Initiative ist regionaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Sie bietet für Fachpersonal der Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg Fortbildungen in den MINT-Fächern an. Erzieherinnen und Erzieher können sich fortbilden und so Kinder kompetent beim Forschen und Entdecken begleiten. Unterstützt wird die Initiative von der vhs, der IHK und der TH Aschaffenburg. *gri*

INFO

Kontakt: Andrea Grimm, Tel.: 06022 26-1113, E-Mail: grimm@bayerischer-untermain.de. Weitere Informationen: www.kleine-forscher-am-untermain.de oder www.haus-der-kleinen-forscher.de

Weine im alten Gemäuer

Churfranken-Probe in Alzenau

Am Samstag und Sonntag, 12. und 13. Oktober, findet in der Burg Alzenau erstmals die Churfranken-Weinprobe statt.

Gemeinsam präsentieren Weinbauvereine und Winzer aus Churfranken und Alzenau ihre



edelsten Tropfen. Am Samstag von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr können die Gäste in der Burg von Tisch zu Tisch und von Winzer zu Winzer wandern, Weine probieren und sich beraten lassen. Präsentiert werden die ersten Rotweine des besonderen Jahrgangs 2018. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt zehn Euro. *du*

INFO

Weitere Informationen: www.churfranken.de/weinprobe

20 Jahre Apfelmarkt

Viele Veranstaltungen rund um den Apfel

Im Oktober ist es endlich wieder soweit: der Regionale Apfelmarkt findet statt.

Anlässlich des 20. Jubiläums hat der Markt Elsenfeld neben dem alljährlichen Apfelmarkt weitere Veranstaltungen rund um den Apfel kreiert.

Von einem Apfel-Koch-Abend über eine Wanderung mit Apfelbestimmung bis hin zu einem Apfel-Aufguss in der Römersauna – es ist garantiert für jeden etwas dabei!

Veranstaltungen

27. Juli: Schnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins Eichelsbach „Veredlung von Apfelbäumen“

13. September, 14 Uhr: Auf der Dorfplatz „Der Apfel ist rund, rund um den Apfel“. Gemeinsames Äbbelsbloatz-Backen im Steinbackofen.

15. September, 10 bis 12 Uhr: Wanderung mit Apfelbestimmung des Obst- und Gartenbauvereins Eichelsbach

24. September: Kochabend „Rund um den Apfel“ im Pur-Kochstudio

29. September,

11 Uhr: Lesung in der Bibliothek. Ruth Weitz liest aus ihrem Krimi „Saure Äpfel“

1. Oktober: Die Apfelkönigin kommt in den Waldkindergarten Waldkitz.

5. Oktober, 16 Uhr: Lange Event-Sauna-Nacht in der Römersauna mit Apfel-Aufguss

6. Oktober: Familiengottesdienst in der Christkönigskirche zum Thema Apfel und Erntedank

11. Oktober, 19 Uhr: Apfel-Gala „Kulinarische Reise rund um den Apfel“

12. Oktober, 18 Uhr: Äbbelwoi-Fest vor dem Rathaus (Vorabend des Apfelmarktes)

13. Oktober, 10 Uhr: Regionaler Apfelmarkt in Elsenfeld *de*



Bild: Pixabay

INFO

Weitere Informationen zum Regionalen Apfelmarkt im Internet unter www.regionaler-apfelmarkt.de sowie unter www.elsenfeld-in-aktion.de/apfelmarkt

Richtig gießen im Sommer

Sorgsam mit Wasser
im Garten umgehen

Wasser wird immer kostbarer. Deshalb muss auch im Garten sorgsam damit umgegangen werden. Verantwortungsbewusste Gartenfreunde nutzen gesammeltes Regenwasser, bewässern bedarfsgerecht und vermeiden unnötige Wasserverluste.

Mit einem Liter Wasser je Quadratmeter wird eine etwa ein Zentimeter dicke Bodenschicht durchfeuchtet. Häufiges Gießen mit zu geringen Mengen bewirkt bei Pflanzen die verstärkte Bildung von Flachwurzeln. Diese können, im Vergleich zu tiefergehenden Verwurzelungen, bei zu hohen Bodentemperaturen leichter Schaden nehmen. Daher ist es ratsam, weniger oft, dafür aber durchdringend zu gießen.

Bei den meisten Gemüsepflanzen sollte eine Gießwassergabe mindestens zehn bis 20 Liter betragen. Unser Rasen benötigt bei den ersten Anzeichen von Trockenheit, wenn sich etwa Gräser nicht mehr aufrichten, eine Bewässerung von mindestens zehn bis 15 Liter pro Quadratmeter. Bei extremen und langen Trockenperioden wie in 2018 kann eine Bewässerung von Bäumen (speziell Jungbäume) mit etwa 80 bis 100 Liter pro Baum alle ein bis zwei Wochen erforderlich werden.

Beim Wassersparen können Hacken und Mulchen helfen. Durch oberflächliches Lockern werden Verdunstungsverluste durch aufsteigendes Kapillarwasser verhindert. Bei heißem, windigem Wetter können beispielsweise pro Quadratmeter über sechs Liter Wasser täglich im Boden gehalten werden. Durch eine Abdeckung der Beete mit einer Mulchschicht – etwa aus Rasenschnitt oder Rindenmulch – können Wasserverluste ebenfalls verringert werden. *ab*

Bild: Pixabay



Mehrere LAG-Projekte abgeschlossen

Altenburg, Pedalwelt und Smart-Pfad

Viele der im Steuerkreis der LAG Main4Eck Miltenberg beschlossenen Projekte kommen langsam zu einem erfolgreichen Abschluss.

Die Aufwertung der Altenburg, an der sich die Heimat- und Geschichtsvereine von Leidersbach und Sulzbach beteiligt haben, wurde am 10. Mai gefeiert. Entstanden sind ein Keltenhaus und eine Pfostenschlitzmauer mit Informations- und Aktivitätsstationen.

Auch das Projekt Pedalwelt in Heimbuchenthal konnte nur durch das große Engagement vor Ort umgesetzt werden. Die Gemeinde Heimbuchenthal hat das Projekt zusammen mit dem Förderverein in die Wege geleitet. Gemeinsam konnte ein Neubau mit großer Außenfläche entstehen, der zum Ausprobieren und Anschauen der kuriosen Räder einlädt. Die Eröffnung am 19. Mai lockte viele Besucher an.

Auch im Odenwald wurden zwei Projekte angeschoben.



Die Altenburg mit großem Keltenhaus wurde am 10. Mai 2019 durch Landrat Jens Marco Scherf eröffnet.

Bild: LAG Main4Eck Miltenberg

Eines ist die Odenwald-Imagekampagne, ein länderübergreifendes Kooperationsprojekt mit dem Ziel, den Odenwald in den neuen Medien zu präsentieren. Zum anderen war am 23. Mai Spatenstich zum Smart-Pfad der Joachim-und-Susanne-Schulz-Stiftung. *wol*

Neue Karte für Spessart-Urlaub

Visitenkarte der Region und Tourentipps

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat eine Übersichtskarte herausgegeben, die die Lage der Urlaubsorte und Sehenswürdigkeiten zeigt, dazu ein neues Radmagazin.

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat ein neues Radmagazin vorgestellt. Die Broschüre „Alles am Fluss – Radtouren im Spessart-Mainland“ ist im Din A4 Format erschienen und umfasst 48 Seiten.

Sie präsentiert die elf schönsten Flussradtouren in der Region. In der Broschüre werden unter anderem vier Touren auf dem MainRadweg beschrieben. Außerdem mit dabei sind der Sinnatal-Radweg, der Elsavatal-Radweg, eine Tour entlang der Aschaff und Hafenlohr, der Kahlal-Spessart-Radweg und eine Main-Bachgau-Tour.

Jede Tour wird auf einer Doppelseite mit Karte, Höhenprofil, Wegbeschreibung und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke dargestellt.



Quelle: Spessart-Mainland

Außerdem gibt es Tipps und Hinweise zum ÖPNV und zu Einkehrmöglichkeiten. Die Touren sind zwischen 22 und 72 Kilometer lang. *seit*

INFO

Karte und Radmagazin sind kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle des Tourismusverbands Spessart-Mainland in Großwallstadt, Telefon: 06022 261020, Internet: www.spessart-mainland.de

Ehrenamtliche im Artenschutz gefordert

Fortbildung im Fledermausschutz - Mehrere interessante Vorträge für Ehrenamtliche

Artenschutz und Artenvielfalt ist ein Thema, welches die Bevölkerung zunehmend bewegt, spätestens seit dem Volksbegehren „Artenvielfalt“. Nicht nur die Naturschutzbehörden, sondern auch im Artenschutz ehrenamtlich tätige Personen sind hier gefordert.

Im Wanderheim Sulzbach haben sich auf Einladung der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Miltenberg 15 ehrenamtliche Fledermausschützer zu einer Schulung getroffen. In mehreren Referaten erfuhren sie viele Details über die geschützten Tiere.

Claudia Beyer (Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Unterfranken) erläuterte die Rechtsgrundlagen des Artenschutzes. Alle heimischen Fledermäuse gehören nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu den besonders und streng geschützten Tierarten. Geschützt sind aber auch deren Lebensstätten, sowohl die Sommer- wie auch die Winterquartiere.

Zur Fledermauspflege referierte Thomas Bormann (Netzwerk Fledermausschutz Untermain). Das Bundesnaturschutzgesetz lässt die vorübergehende Aufnahme hilfloser Fledermäuse zu. Diese werden so lang gepflegt, bis die Verletzungen ausgeheilt sind und die Tiere in der Lage sind, sich selbst zu ernähren. Dann werden sie wieder in die Freiheit entlassen.

Bild unten: Fütterung einer verletzten Fledermaus.

Bild: A. Zahn



Die erfolgreichen Kursteilnehmer.

Bild: Ulrich Müller



Abendsegler an der Höhle.

Bild: A. Zahn

Matthias Hammer (Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern, Uni Erlangen) referierte über die Arbeit der Koordinationsstelle, die Biologie und Lebensweise von Fledermäusen.

Fledermäuse sind Kulturfolger, sodass sie auch genutzte Gebäude besiedeln. Der Fledermausschutz in Bayern ist laut Hammer eine Leistung des Ehrenamtes mit rund 300 bis 500 Personen bayernweit.

Stimmen einiger Teilnehmer:

Für Hildegund Helm haben nicht nur die Menschen, sondern auch Fledermäuse ein Lebensrecht und sind zudem faszinierende Tiere.

Laut Thomas Bormann gilt es, den Lebensraum für die Tiere an Gebäuden zu erhalten. Er betonte die Nützlichkeit der Fledermäuse, denen zahlreiche Insekten, auch Stechmücken, als Nahrungsgrundlage dienen.

Für Wolfgang Neuberger sind Fledermäuse ein wichtiger Baustein der Natur. Er verglich sie mit einem Stein in einer Weinbergmauer. Wenn man einen Stein entfernt, stürzt nicht gleich die ganze Mauer ein. Die Folgen zeigen sich erst später, insbesondere dann, wenn man mehrere Steine entfernt. mü

INFO

Als Ansprechpartner zur Beratung über Fledermäuse, ebenso für die Meldung gefundener, verletzter Tiere, steht Alexander Brand, Untere Naturschutzbehörde, Telefon 09371 501-331, bereit.



Handeln bevor Sucht entsteht

Birgit Gardner
neu in der Fachstelle

Seit 1. April 2019 hat die neue Mitarbeiterin Birgit Gardner frischen Wind in die Fachstelle für Suchtprävention gebracht.

Besonders Kindergärten und Schulen können sich nun über ein erweitertes Angebot der Fachstelle freuen. Zu erwähnen sind etwa das Projekt „Net-Piloten“ (Mediensucht) und das „Freunde“-Programm (Lebenskompetenzförderung in Kindertagesstätten).

Für Jugendliche und deren Eltern ist vor allem die „Sprechstunde“ interessant. Hier können sie sich über Substanzen und deren Wirkung sowie über die Gefahren von Missbrauch und Abhängigkeit informieren. Zudem gibt es Hinweise zur Konsumreduzierung oder Verzicht und gegebenenfalls Vermittlung in weiterführende externe Beratungsmöglichkeiten. *gar*



Birgit Gardner

Bild: Birgit Gardner

INFO

Sprechstunde ist jeweils mittwochs zwischen 14 und 17 Uhr nach vorheriger Terminabsprache. Birgit Gardner ist telefonisch (09371 501-112) und per E-Mail (birgit.gardner@lra-mil.de) erreichbar im Landratsamt Miltenberg, Außenstelle Brückenstraße 20, Zimmer 08 im zweiten Stock. Weitere interessante Angebote im Internet: <https://suchtpraevention.kreis-mil.de>

Landkreis sucht Pflegeeltern

Pflegeeltern nehmen Kinder als Bereicherung wahr

Immer wieder kommt es vor, dass aktuelle Lebensumstände der Eltern dazu führen, dass diese nicht für ihre Kinder sorgen können. Das Jugendamt versucht in diesen Fällen, die Kinder in Pflegefamilien unterzubringen.

Das kann nur für kurze Zeit notwendig sein, wenn sich Eltern in Krisensituationen befinden oder kurzzeitig ins Krankenhaus oder zu Kur müssen. Manche Kinder benötigen aber auch dauerhaft ein zweites Zuhause, wenn Eltern aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sind, sich um ihre Kinder zu kümmern.

Pflegeeltern nehmen Kinder als Bereicherung wahr. Es kommt vor allem auf die Einstellung der Pflegeeltern an: Sie müssen Kinder gerne haben, ihnen Zuwendung entgegenbringen und sie brauchen Einfühlungsvermögen – sowie bei eigenen Kindern. Eine wertschätzende Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie stellt eine Grundvoraussetzung für ein gelingendes Pflegeverhältnis dar.



Die Vermittlung eines Pflegekindes orientiert sich ausschließlich am individuellen, pädagogischen Bedarf des Kindes. Wenn das Kind in einer Pflegefamilie untergebracht ist, können die Pflegeeltern mit tatkräftiger Unterstützung durch den Pflegekinderdienst rechnen – etwa bei erzieherischen und rechtlichen Fragen.

Pflegeeltern soll ein realistisches Bild von der Vollzeitpflege vermittelt werden. Damit potenzielle Pflegeeltern wissen, auf was sie sich einlassen, ist Information äußerst wichtig.

Ein niedrigschwelliger Einstieg in die Thematik ist noch bis August in der Gemeindebibliothek Elsenfeld möglich, wo eine kleine Bücherecke aufgebaut wurde. Hier erfahren nicht nur Pflegeeltern alles Wichtige, auch für Kinder sind Bücher ausgestellt, die ihnen beispielsweise Erkrankungen der Eltern (psychische Probleme, Alkohol, Sucht) kindgerecht erklären. *li*



Sie sind Ansprechpartner für interessierte Pflegeeltern: Christian Lieb und Alexandra Meister.

Bild: Winfried Zang

INFO

Alles Wissenswerte können Interessenten beim Pflegekinderdienst, Landratsamtsstelle Obernburg, Römerstraße 91, Ansprechpartner ist Christian Lieb, Telefon: 06022 6200-674, E-Mail: christian.lieb@lra-mil.de, erfahren.

Gesundheitsregion^{plus} wird fortgeführt

Freistaat Bayern arbeitet zurzeit die Förderrichtlinie aus

Die sehr erfolgreiche Arbeit der Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg wird nach dem Willen des Kreistags über den 31. Dezember 2019 hinaus fortgesetzt.

Laut dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, das die Gesundheitsregion^{plus} seit 2015 fördert, ist eine Weiterförderung möglich. Zurzeit wird hierfür die Förderrichtlinie weiterentwickelt.

Unter dem Dach der Gesundheitsregionplus arbeiten seit 2015 alle Akteure aus Gesundheitswesen, Pflege und Kommunalpolitik engagiert zusammen, um die Gesundheitsversorgung und Pflege für die Bevölkerung im Landkreis zu sichern und die gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern.

Vieles wurde bereits auf den Weg gebracht und muss in den nächsten Jahren fortgeführt werden, vieles muss angegangen und umgesetzt werden.



Landrat Jens Marco Scherf und Iris Grimm, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern, unterzeichnen den Beitritt zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“. Bild: Winfried Zang

So beschäftigte sich die Gesundheitsregion^{plus} sehr intensiv mit der kinderärztlichen Versorgung, dem ärztlichen Bereitschaftsdienst sowie der Gewinnung von Hausärztenachwuchs.

INFO

Weitere Informationen unter www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de.

Außerdem wurden die Heilmittelerbringer vernetzt und in Kooperation mit der Kreishebammenvereins eine Hebammenvermittlungszentrale und ein Hebammennotfalldienst eingerichtet. Aktuell wird am Thema „Integrierte Versorgung“ gearbeitet. Darüber hinaus wurden das Betriebliche Gesundheitsmanagement in kleinen und mittelständischen Unternehmen befördert, die Kinder- und Jugendgesundheit behandelt sowie die Schaffung gesundheitlicher Chancengleichheit in Angriff genommen.

Das PflegeNetz Landkreis Miltenberg wurde gegründet, das die Sicherung der Pflege und die Vernetzung der beruflich Pflegenden zum Ziel hat. Zurzeit beschäftigt sich die Gesundheitsregion^{plus} mit dem Ausbau der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung. *ul*

Vorsicht vor Läusen, Milben & Co.

Nicht nur in der Reisezeit kommen wir in Kontakt mit unliebsamen tierischen Begleitern.

Am bekanntesten ist die Besiedelung mit Läusen, die nur durch direkten Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen werden. Ein Juckreiz der Kopfhaut mit sichtbaren Läuseeiern an den Haaren sind eindeutige Hinweise. Die Behandlung besteht in der Anwendung eines speziellen Läusemittels und regelmäßigem feuchten Auskämmen mit einem Läusekamm. Wichtig ist zudem eine zeitgleiche Kontrolle und Mitbehandlung von betroffenen Familienmitgliedern.

Eine weitere juckende Hauterkrankung ist die **Krätze** - auch Scabies genannt. Diese auf den Menschen spezialisierte Milbe gräbt sich in die Haut ein. Durch eine allergische Reaktion entstehen im Laufe mehrerer Wochen juckende Bläschen und tunnelförmige Gänge, begleitet von einem quälenden nächtlichen Juckreiz. Zur Übertragung ist ein enger Hautkontakt über fünf bis zehn Minuten nötig. Die Therapie besteht in einer Salbenapplikation oder Tableteneinnahme, begleitet von ausgiebigen hygienischen Maßnahmen, da die Krätzmilben in Textilien überleben können. Unabdingbar hier ist auch eine Mituntersuchung und Behandlung von engen Kontaktpersonen.

Herbstgrasmilben halten sich vorwiegend in Wiesen und Gärten auf. Bei Kontakt mit dem Menschen suchen sie warme Körperstellen mit dünner Hornhaut auf, ritzen die Haut an und ernähren sich von austretender Zellflüssigkeit. Die juckenden Bläschen finden sich meist im Bereich von Hautfalten oder eng anliegender Kleidung und heilen spontan nach einigen Tagen ab.

Schutzmaßnahmen sind der Auftrag von Repellentien und das Tragen von langer Kleidung und geschlossenen Schuhen.

Flöhe werden meist durch engen Tierkontakt übertragen. Die reihenförmig angeordneten Stichstellen jucken stark. Neben dem Hautausschlag können Flöhe auch weitere Erkrankungen übertragen - insofern ist eine konsequente Behandlung auch der Haustiere notwendig. *rey*

Reisezeit - Vorsicht vor unliebsamen kleinen tierischen Begleitern, die überall sein können. Bild: Pixabay



Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für berufstätige pflegende Angehörige

Jeder zehnte Beschäftigte ist von einer Pflegesituation betroffen. Pflegende Angehörige stehen gerade, wenn sie berufstätig sind, unter enormer Belastung. Nicht selten führt dies zu eigenen gesundheitlichen psychischen und physischen Problemen. Deshalb hat sich die Fachstelle für pflegende Angehörige das Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ zum Schwerpunktthema 2019 gesetzt.

Welche Möglichkeiten habe ich, ein tragfähiges Netzwerk zu spinnen, in dem die Angehörigen gut versorgt sind, ich aber weiter arbeiten kann? Welche Möglichkeiten bietet der Gesetzgeber, welche Leistungen der Pflegekasse gibt es? Diese Fragen gilt es zu beantworten. Das Familienpflegezeitgesetz bietet im Akutfall die Möglichkeit, zehn Tage der Arbeit fern zu bleiben, um die Pflege

eines nahen Angehörigen zu organisieren. In diesem Zeitraum wird Pflegeunterstützungsgeld gewährt. Darüber hinaus kann man bis zu sechs Monate Pflegezeit und bis zu 24 Monate Familienpflegezeit in Anspruch nehmen. Hierbei kommt es auf die

Größe des Betriebes an, in dem man tätig ist. Finanzielle Unterstützung bekommt man in der Pflege- und Familienpflegezeit über ein zinsloses Darlehen. Liegt ein Pflegegrad vor, so kann man die Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen.

Gerade die Tagespflege kann viel zur Entlastung von Berufstätigen beitragen. Die Berufstätigen wissen, dass ihre Angehörigen tagsüber gut aufgehoben sind und können arbeiten, ohne ständig in Gedanken bei ihren Angehörigen zu sein.

Auch der Einbezug eines ambulanten Pflegedienstes über die Pflegesachleistungen kann eine Pflegesituation entspannen. Auszeiten sind gerade für pflegende Angehörige enorm wichtig, damit sie Kraft für ihren Alltag sammeln können. Hier lassen sich über Verhinderungs- und Kurzzeitpflege Zeiten organisieren, in denen Angehörige Urlaub machen und sich entspannen können. Deshalb: Verschaffen Sie sich einen Überblick über Leistungen, die Ihnen zustehen und lassen Sie sich beraten. *hof*



Betroffene können auf vielfältige Unterstützungsangebote zählen – Information ist wichtig.

Bild: fotolia/R. Kneschke Bild oben: Pixabay

Schulungsangebote 2019:

Kurs „Hilfe beim Helfen“

Die 18-stündige Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld. Vermittelt wird Basiswissen zu demenziellen Krankheitsbildern sowie hilfreiche Verhaltensweisen im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Termine: jeweils samstags am 21. und 28. September und am 5. Oktober im BRK-Servicecenter, Mainstraße 37, Miltenberg

Kurs „Häusliche Pflege“

Die 21-stündige Schulung richtet sich an pflegende Angehörige in der häuslichen Betreuung und vermittelt hilfreiche Informationen sowie Methoden im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen.

Termine: jeweils samstags am 12., 19. und 26. Oktober von 8.30 bis 14 Uhr im Seniorentreff „Mittendrin“ am Marktplatz 2, Elsenfeld



Anmeldung und weitere Informationen:
Miltenberg:

Brückenstraße 19
Tel. 09371 6694920

Sprechzeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr,
Di. 15 bis 17 Uhr und Do. 9 bis 11 Uhr

Erlenbach:

Bahnstraße 22
Tel. 09372 9400075

Sprechzeiten:

Mi. 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr

Sportliche Begeisterung trotz großer Hitze

Inklusives Sportfest für Menschen mit und ohne Handicap

Trotz der Hitze haben sich zahlreiche Menschen mit und ohne Handicap zum inklusiven Sportfest des Landkreises und des TV Trennfurt in Trennfurt getroffen. Tropische Temperaturen machten allen zu schaffen, dennoch war große Begeisterung zu spüren.

Der Vorsitzende des Turnvereins Trennfurt, Horst Heuß, freute sich über viele Aktive sowie Gäste, die den Weg an den Gänse-
rain gefunden hatten. Beim Sponsorenlauf zugunsten der Lebenshilfe absolvierten 258 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 4.706 Runden und liefen 1.882 Kilometer. Unter dem Strich kam eine Spendensumme von 2.353 Euro zusammen, die von den Stadtwerken Klingenberg, der WIKA, der Sparkasse

Miltenberg-Obernburg und der BKK Akzo Nobel aufgerundet werden soll.

Vor dem Start des Laufs hatte Heuß alle Mitwirkenden gebeten, nicht an Rekorde zu denken, sondern an die Gesundheit. Angesichts der Hitze appellierte er an alle Aktiven, lieber weniger zu laufen und viel zu trinken.

Für Landrat Jens Marco Scherf gehört die aktive Teilnahme am Sportfest zum festen Programm. Der Sport sei für alle Menschen da, sagte der Landrat, der auch Schirmherr der Veranstaltung ist. „Wenn wir zusammen etwas tun, macht das unheimlich viel Freude und gibt Kraft“, so Scherf. Jeder Mensch, ob mit oder ohne Handicap, sei einzigartig und verfüge über individuelle Fähigkeiten und Leidenschaften, meinte der Landrat und stellte die Leistung des TV Trennfurt im Bereich Inklusion heraus. Auch Klingenberg's Bürgermeister Ralf Reichwein und der Landtagsabgeordnete Berthold Rüth sprachen Grußworte, Rüth lief sogar mit.

Neben dem Sponsorenlauf war einiges geboten. Bei einem Fußballturnier traten fünf Teams mit insgesamt 45 Spielern an. Bei der Siegerehrung erhielt jeder Spieler eine Erinnerungsmedaille. Obwohl es in der Sporthalle noch schweißtreibender als draußen war, zeigten Behinderte und Nichtbehinderte beim Tischtennisturnier viel Einsatzbereitschaft und schöne Ballwechsel. Inklusion stand auch bei zwei Stationen von Sportreferat, Lebenshilfe und Wolfgang Hofmann, Abteilungsleiter für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung in Bayern, im Mittelpunkt. Hier konnte jeder, egal ob behindert oder nicht behindert, ausprobieren, welche Leistung notwendig ist, um diese Stationen zu meistern. *wiz*

Trotz großer Hitze spielten fünf Teams mit großem Einsatz Fußball.



Unter den Läuferinnen und Läufern beim Inklusionssportfest war auch Landrat Jens Marco Scherf, der hier das nächste Bändchen für eine weitere gelaufene Runde entgegennimmt.

Bilder: Winfried Zang

In der Sporthalle flogen die Tischtennisbälle beim Turnier, in dem sich Menschen mit und ohne Handicap maßen.



TIPP

Anmelden für Lauftag 2019

Internetseite geschaltet

Der nächste Lauftag des Landkreises findet am Sonntag, 8. September, rund um die Untermainhalle in Elsenfeld statt.

Die Laufdisziplinen und die Laufstrecken bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Internetseite www.lauftag.de, über die ab sofort Anmeldungen möglich sind, ist freigeschaltet. Wer sich bis 31. Juli online anmeldet, bekommt einen Rabatt. Danach sind Online-Meldungen bis 3. September möglich, kurz Entschlossene können sich auch am Lauftag anmelden.

wiz



Bild: Winfried Zang

Tag des Sports am 29. November

Buntes Programm

Der Tag des Sports mit Ehrungen, den Wahlen zum Sportler, der Sportlerin und der Mannschaft des Jahres sowie zahlreichen sportlichen Darbietungen findet am 29. November um 19.30 Uhr in der Untermainhalle Elsenfeld statt.

Wer eine Vorführung zeigen will, meldet sich bei Sportreferat Thorsten Schork, E-Mail: thorsten.schork@ira-mil.de. Die Vorschläge zur Sportlerwahl müssen bis 1. Oktober eingegangen sein, die Vereinsmeldungen mit den zu Ehrenden bis 1. November.

wiz



Bild: Winfried Zang

Effektives Studieren in kleinen Lerngruppen

Betriebswirtschafts-Studiengang in Miltenberg wird sehr gut angenommen – Zurzeit 60 Studierende

Die Technische Hochschule Aschaffenburg bietet seit dem Wintersemester 2017/2018 den innovativen, digitalisierten und flexibel studierbaren Bachelorstudiengang (sieben Semester einschließlich Praxissester) „Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen“ (BW KMU) am neuen Campus in Miltenberg an.

Der Lernort Miltenberg wurde eigens für den Studiengang eingerichtet und bietet durch modernste technische Hard- und Software der Hochschule den Studierenden die Möglichkeit eines betriebs-

wirtschaftlichen Studiums mit dem Fokus auf kleinen und mittleren Unternehmen.

Dabei kommt eine neue Lehr- und Lernmethode zum Einsatz. Das sogenannte Blended Learning verknüpft traditionelle Präsenzveranstaltungen und moderne Formen des E-Learnings. Das heißt im Klartext: An zwei Präsenztagen pro Woche wird in Miltenberg gelehrt, die andere Zeit wird flexibel studiert. Mit Hilfe von Lernpaketen, die aus einem Methodenmix (animierte Skripte, animierte Testfragen mit Antworten und Quizzes, E-Lectures bestehen), die den Studenten online auf einer Lernplattform zu Verfügung gestellt werden, können sie sich optimal auf die nächste Präsenz und ihre Prüfungen vorbereiten. Ihre weitere Lernzeit können sie sich frei einteilen.

Zurzeit studieren rund 60 junge Leute in zwei Jahrgängen in Miltenberg und sind begeistert von den kleinen Lerngruppen, der modernen Medientechnik und dem hoch qualifizierten Hochschulpersonal, das eigens zu den Präsenzen nach Miltenberg fährt. Der Campus besteht aus zwei Hörsälen und drei Seminarräumen, die den Studierenden und Dozenten zur Verfügung stehen.

Alles Wissenswerte über den Studiengang und die Bewerbungsfristen können der Homepage der Technischen Hochschule unter www.h-ab.de/bw-kmu entnommen werden. *en*

Bild links: Studierende in Miltenberg sind begeistert von den kleinen Lerngruppen.

Bild: Techn. Hochschule Aschaffenburg



Künstlerisch aktiv in den Sommerferien

Kunstnetz bietet zahlreiche Workshops mit vielfältigen Themen an

Kreativ sein auch in den Ferien? Das geht mit dem Workshop-Programm des Kunstnetzes. In den Sommerferien bieten die Künstlerinnen und Künstler des Kunstnetzes ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche an.

Claudia Roth startet mit dem kreativen Clowntheater „Tierische Musik“ für Kinder von sieben bis elf Jahren. An zwei Nachmittagen (29./30. Juli, 14 bis 17 Uhr/14 bis 17.15 Uhr) wird gezeigt, wie man auf Dingen wie Eimern oder Topfdeckeln Musik machen kann. Das Erlernte wird den Eltern gezeigt.

„Steinarbeit – Superschwer oder Kinderleicht?“ lautet das Motto bei Alexander Schwarz. Am 2. und 3. August von 9 bis 12.30 Uhr zeigt er Kindern ab zwölf Jahren das Arbeiten mit Sandstein. Am Ende sollte jeder mit einer kleinen Steinskulptur nach Hause gehen können. Anmeldeschluss ist der 26. Juli.

Wer mit Pastellkreiden arbeitet, der ist im Workshop „Mangas zeichnen“ bei Jutta Rosenhöfer richtig. An drei Nachmittagen (5./12./19. August jeweils 15 bis 17.30 Uhr) können Kinder ab zehn Jahren anhand der Mangas Zeichentechniken erlernen. Anmeldungen bitte bis 29. Juli.

Die „Offene Werkstatt“ von Sandra Wörner lädt am 9. August von 15.30 bis 17.30 Uhr Kinder ab acht Jahren ein, ohne festes Thema aktiv zu werden. Alle werden unterstützt – ob bei begonnenen oder neuen Arbeiten. Anmeldungen sind bis 2. August möglich.



Schrift-Kunstabuch – Kreatives Gestalten

Bild: Michaela Liebmann

Am 26. August von 10 bis 12.30 Uhr findet der Kurs „Schrift-Kunstabuch – Kreatives Gestalten eines Leporellos“ bei Michaela Liebmann statt. Kinder ab zehn Jahren gestalten ein Leporello-Kunstabuch mit Farben, Papieren, Schriften und Schriftwerkzeugen. Anmeldungen sind bis 16. August möglich.

„Gebaute Bilder – Dreidimensionale Bilder aus Holzquadern“ am 7. September bei Josef Speth richtet sich an Kinder ab zehn Jahren. Von 10 bis 15 Uhr werden aus Holzquadern kubistische Skulpturen gebaut und mit individuellen Bildmotiven bemalt. Die Anmeldung läuft bis 30. August. *ff*



Bild links: Steinarbeit | Bild: Alexander Schwarz

INFO

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular, zu finden unter www.kunstnetz-mil.de, Rubrik „Anmeldung/Anmeldeformular“

Kulturwochenherbst 2019

Musik, Lesung und ein „Hundeverstehler“



Holger Schüler, bekannt als „der Hundeverstehler“.
Bild: Frank Serr - Showservice Int.



Amelie Held, Orgel
Bild: Amelie Held



Music Campus Frankfurt RheinMain: Ragnhild Hemsing
Bild: Cathrine Dokken



Konzertlesung mit Kotaro Fukuma am Klavier.
Bild: Masaaki Hiraga

Der Kulturwochenherbst lockt auch in diesem Jahr wieder von September bis Dezember mit einem vielfältigen Kulturprogramm.

Eröffnet wird die Reihe am 29. September mit einem Orgelkonzert in der St.-Anna-Kirche Sulzbach. Unter dem Titel „Barock virtuos“ bringen die Sopranistinnen Anna Feith und Yvonne Prentki und Organistin Amelie Held Werke von J.S. Bach, Ph. Friedrich Buchner und G. Frescobaldi zur Aufführung.

Das Bürgerzentrum in Elsenfeld ist mehrfach Spielort: am 6. Oktober singen und spielen Miriam Möckl und Holger Blüder Lieder und Klavierstücke der deutschen Spätromantik. Am 15. November ist Holger Schüler, bekannt aus der SWR-Serie „Der Hundeverstehler“, mit seinen Vierbeinern zu Gast. Für die ganze Familie bieten die „Ovationen 2019“ am 24. November und das Musical „Peter Pan“ am 8. Dezember passende Unterhaltung.

Auch Freunde klassischer Musik kommen auf ihre Kosten. Am 3. November spielen junge Musikerinnen und Musiker des Music Campus Frankfurt RheinMain im Alten Rathaus in Miltenberg unter dem Titel „Haugtussa - Das Kind der Berge“ Kammermusik von Grieg und Svendsen. „Nordic Jazz“ ist der Titel des Chor- und Orchesterkonzertes am 16. November in der Stadtpfarrkirche Miltenberg. Unter Leitung von Magnus Murphy Joelson ist neben den Young European Jazz Soloists der Süddeutsche Kammerchor zu hören.

Literarisch-musikalisch geht es bei der Konzert-Lesung „Adorno - Beethoven - Thomas Mann“ am 10. November im Grünen Saal in Amorbach zu. Der Pianist Kotaro Fukuma spielt Werke von Adorno und Beethoven zu einer Lesung aus Thomas Manns „Doktor Faustus“. Roman Kempf liest am 25. Oktober im Alten Rathaus Miltenberg aus seinem neuesten Werk.

Ein Konzert mittelalterlicher Musik am 2. November in der Frankenhalle Erlenbach mit Joyosa und am 8. November der Poetry-Slam in der Kochsmühle Obernburg sowie eine Ausstellung in Obernburg im Oktober und November ergänzen das Programm. ff



Süddeutscher Kammerchor Miltenberg
Bild: Klaus Fleckenstein

Ferienzeit im RäuBERland

Zuhause viel entdecken

Wer den Sommer zuhause verbringt, kann auch im RÄUBERLAND viel entdecken.

Das RÄUBERLAND bietet vielfältige Möglichkeiten für alle Generationen: Sei es eine neue Wanderstrecke zu entdecken mit einer Brotzeit entlang des Weges oder einer Einkehr in Ausflugslokalen, die Besichtigung des Wasserschlosses Mespelbrunn sowie des Bauernhausmuseums und ein Besuch im Bauerngarten bieten sich in Rothenbuch an.



Alter Schulweg. Quelle: RäuBERland

Für Aktive gibt es in Heimbuchenthal den Adventure-Golf und die neue Pedalwelt mit dem Spaß-Parcours. Wie wäre es mit einer Runde Beachvolleyball, der Erkundung der Kletterwand, dem Test der Trimmgeräte, einem Rundumblick vom Ludwig-Keller-Turm mit Sicht auf die Skyline von Frankfurt oder dem Kneipen in den vielen Wassertretanlagen - in Mespelbrunn sogar barrierefrei? Auch für die Kleinen gibt es viele Wasserspielplätze.

Lassen Sie Ihren Ausflug im neuen Biergarten nahe des Kurparksees Heimbuchenthal ausklingen. Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn und Rothenbuch haben auch im Sommer viel zu bieten. sa

INFO

Touristikverband e.V. RÄUBERLAND
Hauptstraße 16
63872 Heimbuchenthal
Tel. 06092 1515
E-Mail: info@raeuberland.com
Internet: www.raeuberland.com

VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain

www.bayerischer-untermain.de

3. - 11. August, Region Frankfurt RheinMain - 17. Tage der Industriekultur: Baukultur

11. Oktober, Elsenfeld - Apfel-Gala „Kulinari-sche Reise rund um den Apfel“

13. Oktober, Elsenfeld - Regionaler Apfelmarkt

ZENTEC

www.zentec.de

21. August - Unternehmersprechtag

11. September - Sprechtag

Unternehmensübergabe

18. September - Unternehmersprechtag

10. Oktober - Beratung für

Technologie-Gründer*innen

16. Oktober - Unternehmersprechtag

23. Oktober - Seminar für Gründerinnen

Unterwegs im Geo-Naturpark

www.geo-naturpark.de

Mi., 31. Juli, Stadt Buchen - **Kinder-Höhlenführungen in der Eberstadter Tropfsteinhöhle** - Infos: Verkehrsamt Buchen, 06281-2780 oder info@verkehrsamt-buchen.de

So., 28. Juli, ab 10:00 Uhr - Weilbach/Amorbach - **Geo-Naturparktag auf dem Gotthard**: Lebendige Geschichte auf dem Gotthard, ganztags

Landkreis Miltenberg

www.landkreis-miltenberg.de

Kultur

So., 22. September, 11 Uhr, Alte Dorfkirche Hausen, **Konzert** mit Joachim F. W. Schneider und Eva Resch

So., 29. September, 18 Uhr, St. Anna-Kirche Sulzbach - **Orgelkonzert**

„**Barock virtuos**“ mit Anna Feith und Yvonne Prentki, Sopran; Amelie Held, Orgel

So., 06. Oktober, 11 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld - **Matinee Konzert** mit Holger Blüder und Miriam Möckl

Sa., 02. November, 19 Uhr, Frankenhalle Erlenbach, **Joyosa**

So., 03. November, 17 Uhr, Altes Rathaus Miltenberg - **Music Campus Frankfurt**

RheinMain - „**Haugtussa**“ - **Das Kind der Berge**

Fr., 08. November, 19 Uhr, Kochsmühle Oberburg, **Poetry Slam**

So., 10. November, 17 Uhr, Grüner Saal Amorbach - **Adorno - Beethoven - Th. Mann** - Konzert-Lesung mit Kotaro Fukuma (Piano)

Sport

8. September, ab 8:45 Uhr, Untermainhalle Schul- und Sportzentrum Elsenfeld -

14. Offizieller Lauftag des Landkreises Miltenberg - www.Lauftag.de

13. - 15. September, Tennisanlagen

TC Miltenberg - **22. Landkreispokal Tennis**

3. Oktober, Beginn ca. 9:00 Uhr,

Dreifachturnhalle Schul- und Sportzentrum

Klingenberg-Trennfurt - **36. Ldkreispokal im Volleyball**

Änderungen vorbehalten.

Bitte aktuelle Tagespresse beachten.



Weingut Fürst in Bürgstadt.

Bild: Landratsamt Miltenberg

Baukulturen der Jahrhunderte

Route der Industriekultur

Auch dieses Jahr wird die Route der Industriekultur zwischen Miltenberg und Aschaffenburg auf dem Fahrrad erkundet.

Wie in jedem Jahr radeln Kreisbaumeisterin Elisabeth Freytag (Aschaffenburg) und Kreisbaumeister Andreas Wosnik (Miltenberg) passend zum Thema der jeweiligen Tage der Industriekultur. In diesem Jahr ist dies die Baukultur. Es geht von Stadtprozelten nach Bürgstadt entlang des Mains zu interessanten Beispielen öffentlicher Baukultur aus neun Jahrhunderten. Zu entdecken sind Burgen, Baukultur im öffentlichen Raum,



Historisches Rathaus in Stadtprozelten.

Bild: Landratsamt Miltenberg

ein Weingut und viel Kulturlandschaft. Die Radtour erfolgt in Kooperation der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg, die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Es besteht Helmpflicht, eine Anmeldegebühr von fünf Euro wird erhoben. Die Tour findet am 8. September 2019 statt.

Anmeldung: Andreas Wosnik (Telefon: 09371 501572, E-Mail: andreas.wosnik@ira-mil.de) wo

INFO

Mehr zur Route der Industriekultur:

www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur/tage-der-industriekultur-2019/

IMPRESSUM - SOMMER 2019

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 0 93 71 501-0

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,
Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© **newsverlag**
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel.: 0 93 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Thomas Bräutigam (br),
Birgit Dacho (dac), Katarin Dening (de),
Brigitte Duffeck (du), Juliana Fleischmann (fl),
Birgit Gardner (gar), Andrea Grimm (gri),
Ruth Heim (hei), Franziska Hofmann (hof),
Ulrich Müller (mü), Sebastian Randig (ran),
Dr. Susanne Reysen (rey), Marion Sangnier (san),
Michael Seiterle (seit), Lena Ullrich (ul),
Dr. Martina Vieth (vi), Philipp Wolleck (wol),
Andreas Wosnik (wo)

Nächste **blickpunkt MIL:**
Herbst 2019/16.10.2019



Die Termine für die Bürgersprechstunde finden Sie jeweils aktuell auf der Homepage des Landratsamtes unter: <https://www.landkreis-miltenberg.de>, Rubrik „Landkreis/Landrat/Bürgersprechstunde“